

auf Bruder Schmitt. Da ihm jetzt die Flinte nichts helfen konnte, ließ er sie fallen, und suchte sich mit dem linken Arm das Gesicht zu schützen. Der Leopard faßte ihn mit dem Rachen, indeß Schmitt eine seiner Pfoten mit demselben Arme ergriff, um die ausgestreckten Klauen von seinem Leibe abzuhalten. Mit der andern Pfote fuhr jedoch der Leopard fort, auf seine Brust zu schlagen, und ihm die Kleider herabzureißen. Beide fielen in dem Kampfe, aber, durch göttliche Fügung, in so einer Lage, daß das Knie des Missionärs unabsichtlich auf die Magenröhre des Leoparden zu liegen kam. Als Schmitt ihn an der Kehle packte, ließ der Leopard ihn los, doch nicht ohne einen andern Biß am Ellbogen. Sein Gesicht lag nun gerade über dem Vordertheil vom Kopfe des Thieres, dessen Rachen vom Druck der Luftröhre das abscheulichste, rauhe und krampfhafteste Stöhnen ausstieß, während

seine starren Augen wie Feuer funkelten. In dieser Lage rief der Missionär laut die Hottentoten um Hilfe; denn seine Kraft war fast erschöpft, indem die Wuth und Angst des Thieres dessen außerordentliche Anstrengung vermehrten, sich los zu machen. Die Hottentoten wagten sich endlich in das Dickig, und einer ergriff das geladene Gewehr, das am Boden lag, und schloß den Leoparden, unter der Hand des Missionärs, gerade durchs Herz. Sein Tod erfolgte augenblicklich, die Augen schlossen sich, der Rachen fiel zusammen, und er lag bewegungslos da. Hätte er noch einiges Leben behalten, so würde sein letzter Kampf seinen Verfolgern noch haben gefährlich werden können.

(Aus Patrobes Tagebuch einer Reise in Süd-Afrika in den J. 1815-16.) Aus d. Engl.

E. F. M.

## Neusserst geschmackvoll gearbeitete Tuchnadeln

von 10 bis 22 Gr. und von 1½ bis 3 Thlr. das Stück, dergleichen Uhrhaken für Damen von 7 Gr. bis 2 Thlr., Armbänder für Damen von 14 Gr. bis 4½ Thlr. das Paar, Gürtel in Stahl, in Eisenguß, in gesponnenem Glas, in Haar-Geflecht, in Seide, in Maroquin und in Band zu sehr billigen Preisen, Handschuhe à 5½ Gr. das Paar, seidne Locken in verschiedener Güte, Anodyn-Perlen und viele andere neue wohlfeile Artikel, erhielt und empfiehlt

Gustav Senf jun.,

am Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

## Gustav Senf junior,

am Markt Nr. 172,

Stieglitzens Hof,  
empfang

sehr schön façonnirte schwarze Herren-Strohüte  
zu ganz billigen Preisen.

Verkauf. In der Schloßgasse Nr. 133, bei Herrn Elbke, sind drei zahme Störche  
in Commission zu verkaufen.